

Kommuniqué des Politbüros des Zentralkomitees zu Problemen der Jugend

Das Politbüro des Zentralkomitees hat sich ausführlich mit Problemen der Jugend beschäftigt, die in der gegenwärtigen Etappe des entfalteten Kampfes um den Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik zu lösen sind.

Der Ausgangspunkt ist eindeutig und klar: Noch nie zuvor hatte eine junge Generation in Deutschland die Möglichkeit, eine so große Rolle im gesellschaftlichen Leben zu spielen wie unter den Bedingungen unserer sozialistischen Demokratie. Die Jugend hat das große Vertrauen, das unsere Partei immer in sie gesetzt hat, jederzeit gerechtfertigt. Die Rechte der Jugend auf politische Mitbestimmung, auf Arbeit, auf Bildung, auf Erholung, Freude und Frohsinn wurden durch das Gesetz zur Förderung der Jugend zum festen Bestandteil der Politik unseres Staates. Im Arbeiter-und-Bauern-Staat wurden diese Grundrechte der jungen Generation verwirklicht und damit das Beispiel für ganz Deutschland gegeben.

Heute besitzt die Jugend alle Voraussetzungen, um ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, um im Beruf voranzukommen, zu studieren, wissenschaftliche, kulturelle und geistige Kenntnisse zu erwerben sowie an der Leitung des Staates und der Wirtschaft teilzunehmen. Die Jugend der Deutschen Demokratischen Republik lebt in einem Staat ohne Ausbeutung, in einem Staat des Friedens und der Freundschaft gegenüber allen Völkern. Auf diesen Errungenschaften fußend, stellt die Programmatische Erklärung des Staatsrates das nächsthöhere Ziel, den Sozialismus auf allen Gebieten zum Siege zu führen und dabei die Beziehungen der Menschen untereinander noch enger zu gestalten, alles noch Trennende und Hemmende auf diesem Weg beiseite zu räumen, also wirklich sozialistische Beziehungen zu fördern. Darum geht es jetzt besonders auch bei der Jugend.